



Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015
ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

1. Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens			
1.1.	<table border="1"> <tr> <td>Produktidentifikator:</td> <td>Sumpfkalk</td> </tr> </table>	Produktidentifikator:	Sumpfkalk
Produktidentifikator:	Sumpfkalk		
1.2.	<table border="1"> <tr> <td>Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird</td> <td> Pastöser, gelöschter Kalkteig CL 90-S PL gemäß ÖNORM EN 459-1 zur Herstellung von Mauer- und Putzmörtel sowie Anstrichen. Siehe auch Produktdatenblatt (Liste ist nicht vollständig) </td> </tr> </table>	Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	Pastöser, gelöschter Kalkteig CL 90-S PL gemäß ÖNORM EN 459-1 zur Herstellung von Mauer- und Putzmörtel sowie Anstrichen. Siehe auch Produktdatenblatt (Liste ist nicht vollständig)
Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	Pastöser, gelöschter Kalkteig CL 90-S PL gemäß ÖNORM EN 459-1 zur Herstellung von Mauer- und Putzmörtel sowie Anstrichen. Siehe auch Produktdatenblatt (Liste ist nicht vollständig)		
1.3.	<table border="1"> <tr> <td>Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt</td> <td> Baunit Baustoffe GmbH A-4820 Bad Ischl / Linzer Straße 8 Tel. + 43/6132/27301 Telefax + 43/6132/27164 e-mail: office@ischl.baunit.com Auskunft gebender Bereich: Labor; Tel.: + 43/6132/27301-87 Bürozeiten: Mo. bis Do. 7⁰⁰ bis 16⁰⁰ und Fr. 7⁰⁰ bis 13⁰⁰ </td> </tr> </table>	Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	Baunit Baustoffe GmbH A-4820 Bad Ischl / Linzer Straße 8 Tel. + 43/6132/27301 Telefax + 43/6132/27164 e-mail: office@ischl.baunit.com Auskunft gebender Bereich: Labor; Tel.: + 43/6132/27301-87 Bürozeiten: Mo. bis Do. 7 ⁰⁰ bis 16 ⁰⁰ und Fr. 7 ⁰⁰ bis 13 ⁰⁰
Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	Baunit Baustoffe GmbH A-4820 Bad Ischl / Linzer Straße 8 Tel. + 43/6132/27301 Telefax + 43/6132/27164 e-mail: office@ischl.baunit.com Auskunft gebender Bereich: Labor; Tel.: + 43/6132/27301-87 Bürozeiten: Mo. bis Do. 7 ⁰⁰ bis 16 ⁰⁰ und Fr. 7 ⁰⁰ bis 13 ⁰⁰		
1.4.	<table border="1"> <tr> <td>Notrufnummer:</td> <td> Vergiftungsinformationszentrale an der 1. Medizinischen Universitätsklinik, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien: + 43/1/406 43 43 </td> </tr> </table>	Notrufnummer:	Vergiftungsinformationszentrale an der 1. Medizinischen Universitätsklinik, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien: + 43/1/406 43 43
Notrufnummer:	Vergiftungsinformationszentrale an der 1. Medizinischen Universitätsklinik, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien: + 43/1/406 43 43		

2. Mögliche Gefahren											
2.1.	Einstufung des Gemischs										
2.1.1.	Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gefahrenklasse</th> <th>Gefahrenkategorie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hautreizend</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Schwere Augenschädigung / -reizung</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Sensibilisierung der Haut</td> <td>1 B</td> </tr> <tr> <td>Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) - einmalige Exposition</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>	Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Hautreizend	2	Schwere Augenschädigung / -reizung	1	Sensibilisierung der Haut	1 B	Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) - einmalige Exposition	3
Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie										
Hautreizend	2										
Schwere Augenschädigung / -reizung	1										
Sensibilisierung der Haut	1 B										
Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) - einmalige Exposition	3										
	Gefahrenhinweise										
	H318: Verursacht schwere Augenschäden.										
	H315: Verursacht Hautreizungen.										
	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.										
	H335: Kann die Atemwege reizen.										
2.1.2.	Gemäß Richtlinie 1999/45/EG										
	Einstufung: Xi Reizend										
	R37/38: Reizt die Atmungsorgane und die Haut										
	R41: Gefahr ernster Augenschäden										
	R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich										

Baunit Baustoffe GmbH

Baunit Baustoffe GmbH
Wopfinger Baustoffindustrie GmbH
Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke

A-4820 Bad Ischl, Linzer Straße 8
A-2754 Waldegg/Wopfing 156
A-9020 Klagenfurt, Ferdinand Jergitsch-Str. 15
A-9120 Peggau

Tel.: (06132) 27301
Tel.: (02633) 400-0
Tel.: (0463) 56676
Tel.: (03127) 201-0

Telefax: 27 164
Telefax: 400-319 Versand
Telefax: 56676-85
Telefax: 201- 361 Versand



Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

2.2.	Kennzeichnungselemente	
2.2.1.	Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	
	Gefahrenpiktogramm	 Gefahr
	Gefahrenhinweise	
	H318:	Verursacht schwere Augenschäden.
	H315:	Verursacht Hautreizungen.
	H317:	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
	H335:	Kann die Atemwege reizen.
	Sicherheitshinweise	
	P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.
	P305+P351+P338	BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
	P310	Sofort VERGIFTUNGSINFORMATIONSZENTRALE oder Arzt anrufen.
	P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
	P261	Einatmen von Staub vermeiden.
	P304+P340	BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet.
	P312	Bei Unwohlsein VERGIFTUNGSINFORMATIONSZENTRALE oder Arzt anrufen.
	P501	Inhalt/Behälter zu geeigneten Abfallsammelpunkten bringen.
2.2.2.	Gemäß Richtlinie 1999/45/EG	
	Gefahrensymbol	 Xi Reizend
	R-Satz	
	R37/38	Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
	R41	Gefahr ernster Augenschäden.
	R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
	Sicherheitsratschläge	
	S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	S22	Staub nicht einatmen.
	S24/25	Berührung mit der Haut und Augen vermeiden.
	S26	Bei Berührung mit den Augen sofort und gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
	S28	Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser abwaschen.
	S36/37/39	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
	S46	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
	ergänzende Information	Keine

Sumpfkalk


Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

baumit.com

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen							
3.1.	Stoffe:						
	Nicht zutreffend, da es sich um ein Gemisch handelt.						
3.2.	Gemische:						
	Gemisch aus chromatarmen Zement gemäß EU-RL 2003/53/EG, Gesteinskörnungen und Zusätzen.						
	Gefährliche Bestandteile:						
	Bezeichnung	Gehalt:	CAS-Nr.	EG-Nr.	Registrierungs-Nr.	Einstufung gemäß RL 67/548/EWG:	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
	Calciumdihydroxid Ca(OH) ₂	30% – 55%	1305-62-0	215-137-3	01-2119475151-45	Xi, reizend R37/38 R41 	H315 H318 H335 Skin Irrit. 2 Eye Dam. 1 STOT SE 3

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen	
4.1.	Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:
	Allgemeine Hinweise Keine verzögert auftretenden Wirkungen bekannt. In jedem Fall sollte ein Arzt aufgesucht werden, es sei denn, es handelt sich um geringfügige Verletzungen.
	Einatmen: Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Betroffene Person an die frische Luft bringen. Ärztlichen Rat einholen.
	Hautkontakt: Kontaminierte Hautflächen sorgfältig und vorsichtig abwischen, um sämtliche Produktreste zu entfernen. Betroffene Fläche sofort mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen. Falls nötig, ärztlichen Rat einholen.
	Augenkontakt: Augen sofort gründlich mit viel Wasser abspülen. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.
	Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder VERGIFTUNGSINFORMATIONEN-ZENTRALE konsultieren.
	Hinweis für den Arzt: Es sind die Hinweise in Abschnitt 4.1 zu beachten

4.2.	Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	
	Symptome und Wirkungen:	Das Produkt wirkt nicht akut toxisch bei Verschlucken, Hautkontakt oder Inhalation. Der Stoff ist eingestuft als haut- und atemwegsreizend. Es besteht die Gefahr schwerer Augenschäden. Systematische Auswirkungen sind nicht zu befürchten, da der pH-Effekt das hauptsächliche Gesundheitsrisiko darstellt.
4.3.	Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	
		Wird ein Arzt aufgesucht, bitte dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.
	Hinweise für den Arzt:	Es sind die Hinweise in Abschnitt 4.1 zu beachten



Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung		
5.1.	Löschmittel:	Das Produkt ist nicht brennbar. Pulver-, Schaum- oder CO ₂ -Löcher für Umgebungsbrände benutzen. Löschmethoden anwenden, die den örtlichen Gegebenheiten entsprechen.
5.2.	Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren	Das Produkt ist nicht brennbar. Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.
5.3.	Hinweise für die Brandbekämpfung:	Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Löschmethoden anwenden, die den örtlichen Gegebenheiten entsprechen. Umluftunabhängiges Atemgerät nutzen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung		
6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:		
6.1.1.	Nicht für Notfälle geschultes Personal	Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben.
6.1.2.	Einsatzkräfte	Ungeschützte Personen fernhalten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden – geeignete Schutzkleidung tragen. Ausreichende Belüftung sicherstellen oder geeigneten Atemschutz benutzen.
6.2.	Umweltschutzmaßnahmen:	Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen (pH-Wert Anhebung). Bei Eindringen größerer Mengen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.
6.3.	Verfahren zur Reinigung:	Mit flüssigkeitsbindenden Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.
6.4.	Verweis auf andere Abschnitte	Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7. Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung		
7.1.	Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:	Einatmen und Verschlucken, sowie Haut- und Augenkontakt vermeiden. Schutzkleidung tragen. Keine Kontaktlinsen tragen. Tragbare Augenspülflasche wird empfohlen. Für gute Belüftung/ Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Personen, die zu Hauterkrankungen oder sonstigen Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut neigen, sollen nicht mit dem Produkt umgehen. Am Arbeitsplatz nicht trinken, essen oder rauchen. Duschen und Umziehen am Ende der Schicht. Kontaminierte Kleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Allgemeine Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz erfordern ausreichende organisatorische Maßnahmen wie regelmäßige Reinigung des Arbeitsplatzes mit geeigneten Reinigungsgeräten.
7.2.	Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:	Das Gemisch sollte unter trockenen (interne Kondensation minimiert), wassergeschützten Bedingungen, sauber und vor Verunreinigung geschützt, gelagert werden. Keine Leichtmetallgefäße verwenden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Säuren, größeren Mengen Papier, Stroh und Nitroverbindungen fernhalten.

Sumpfkalk



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

baumit.com

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen				
8.1. Zu überwachende Parameter:				
Grenzwerte		Expositions- weg	Expositionsfrequenz	Bemerkung
Calciumdihydroxid (Staub)	2 (E) mg/m ³ 4 (E) mg/m ³	inhalativ	TMW KZW, Mow (5 min), 8 mal ^a	Calciumdihydroxid (Staub)
Allgemeiner Staubgrenzwert für biologisch inerte Schwebstoffe:	5 (A) mg/m ³ 10 (E) mg/m ³ 10 (A) mg/m ³ 20 (E) mg/m ³	inhalativ	TMW TMW KZW (1 h), 2 mal ^a KZW (1 h), 2 mal ^a	Allgemeiner Staubgrenzwert für biologisch inerte Schwebstoffe:
A = alveolengängige Staubfraktion E = einatembare Staubfraktion		TMW = Tagesmittelwert Mow = Momentanwert	KZW = Kurzzeitwert a) Häufigkeit pro Schicht	
8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:				
8.2.1.	Zusätzlich Hinweise zur Gestaltung technische Anlagen:	Entsprechende Be- oder Entlüftungssysteme vorsehen oder geschlossene Handhabungssysteme verwenden. Siehe Abschnitt 7. Falls bei der Tätigkeit Staub oder Dämpfe entstehen, müssen abgedichtete Anlagen, eine örtliche Entlüftung oder andere technische Steuerungseinrichtungen vorhanden sein.		
8.2.2.	Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen:	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftendes Gemisch zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit dem Gemisch sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. vor erneuter Nutzung reinigen. Geeignete Schutzausrüstung wird empfohlen. Augenschutz (z.B. Schutzbrille oder Visier) muss getragen werden, es sei denn, Augenkontakt kann ausgeschlossen werden aufgrund der Beschaffenheit und der Art der Anwendung (z.B. abgedichtete Anlagen). Erforderlichenfalls sind Gesichtsschutz, Schutzkleidung und Sicherheitsschuhe zu tragen. Die relevanten Expositionsszenarien im Anhang sind zu beachten.		
	Hautschutz:  	Da das Produkt als reizend für die Haut eingestuft ist, muss Hautkontakt so weit wie technisch möglich minimiert werden. Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen (siehe Berufs-genossenschaftliche Regel BGR 195 der BRD). Maximale Tragedauer beachten. Lederhandschuhe sind auf Grund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet und können chromathaltige Verbindungen freisetzen. Weiters sollte eine Standard-Schutzkleidung, die die Haut völlig abdeckt, lange Hosen, Overalls mit langem Arm und engen Bündchen an den Öffnungen, sowie Schuhe, die resistent gegen Ätzmittel und staubdicht sind, getragen werden. Stiefel und langärmlige Kleidung tragen sowie Hautschutzmittel verwenden.		

Sumpfkalk



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

baumit.com

	Gesichts-/Augenschutz: 	Keine Kontaktlinsen tragen. Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden. (Augenduschen bereitstellen). Tragbare Augenspülflasche wird empfohlen.
	Atenschutz: 	Ausreichende Belüftung und geeignete Atemschutzmaske werden empfohlen, abhängig von den zu erwartenden Expositionsbelastungen. Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z. B. beim offenen hantieren mit pulverförmigem Produkt) ist eine geeignete Atemschutzmaske zu verwenden (z.B. gemäß EN 149, EN 140, EN 14387, EN 1827). In der Regel sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP2 zu verwenden.
8.2.3.	Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:	
	Luft	Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach AVV (BGI. II Nr. 389/2002 und Nr. 476/2010).
	Wasser	Gemisch nicht ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch Exposition ist ein Anstieg des pH-Werts möglich. Bei einem pH-Wert von über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten. Das in das Abwassersystem oder ins Oberflächenwasser geleitete oder abfließende Wasser darf daher nicht zu einem entsprechenden pH-Wert führen. Die AAEV (BGI. Nr. 186/1996) und die AEV Industriemineralien (BGI. II Nr. 347/1997) sind zu beachten.
	Boden	Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich

9.	Physikalische und chemische Eigenschaften	
9.1.	Allgemeine Informationen:	
(a)	Aussehen:	weißer Kalkteig
	Aggregatzustand:	pastös
	Farbe:	weiß
	Festkörpergehalt:	≥ 30%
(b)	Geruch	geruchlos
(c)	Geruchschwelle	keine da geruchlos
(d)	pH-Wert:	pH 12,5 (gesättigte Lösung bei 20°C)
(e)	Schmelzpunkt:	> 450°C
(f)	Siedepunkt/Siedebereich:	Ca. 100°C
(g)	Flammpunkt:	entfällt
	Explosionsgefahr:	keine
(h)	Verdampfungsgeschwindigkeit:	entfällt
(i)	Entzündbarkeit:	nicht zutreffend, da Gemisch nicht brennbar
(j)	Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	nicht zutreffend
(k)	Dampfdruck:	entfällt
(l)	Dampfdichte:	entfällt
(m)	Dichte	ca. 1300 kg/m ³
(n)	Löslichkeit in Wasser:	gering (< 2 g/l) bei 20°C bezogen auf Kalkhydrat
(o)	Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	entfällt
(p)	Selbstentzündungstemperatur:	nicht zutreffend, Feststoff nicht entzündbar
(q)	Zersetzungstemperatur:	Bei Temperaturen über 580°C zersetzt sich Calciumdihydroxid in Calciumoxid (CaO) und Wasser (H ₂ O)
(r)	Viskosität	entfällt
(s)	Explosive Eigenschaften:	nicht explosiv
(t)	Oxidierende Eigenschaften:	nicht oxidierend
9.2.	Sonstige Angaben:	entfällt

Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015

ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

baumit.com

10. Stabilität und Reaktivität		
10.1.	Reaktivität:	Reagiert mit Wasser alkalisch. In Kontakt mit Wasser findet eine beabsichtigte Reaktion statt. Dabei erhärtet das Gemisch und bildet eine feste Masse, die nicht mit ihrer Umgebung reagiert
10.2.	Chemische Stabilität:	Das Gemisch ist stabil, solange es sachgerecht und trocken gelagert wird.
10.3.	Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Reagiert exotherm mit Säuren; das feuchte Produkt ist alkalisch und reagiert mit Säuren, Ammoniumsalzen und unedlen Metallen (z.B. Aluminium, Zink, Messing). Bei der Reaktion mit unedlen Metallen entsteht Wasserstoff.
10.4.	Zu vermeidende Bedingungen	Thermische Zersetzung unter Wasserabspaltung.
10.5.	Unverträgliche Materialien	Reagiert exotherm mit Säuren. Das feuchte Gemisch ist alkalisch und reagiert mit Säuren, Ammoniumsalze oder unedlen Metallen (zB: Aluminium, Zink, Messing). Bei Reaktion mit unedlen Metallen entsteht Wasserstoff.
10.6.	Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

Alle Angaben setzen die bestimmungsgemäße Verwendung voraus.

11. Toxikologische Angaben			
	Gefahrenklasse	Kat	Effekt
	Akute Toxizität - dermal	-	LD50: > 2500 mg/kg (Calciumdihydroxid, OECD 402, Kanninchen)
	Akute Toxizität-inhalation	-	Keine Daten verfügbar
	Akute Toxizität - oral	-	LD50: 7340 mg/kg (Calciumdihydroxid, OECD 425, Ratte) LD50: > 2500 mg/kg (Calciumdihydroxid, OECD 402, Kanninchen)
	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	2	Calciumoxid reizt die Haut und die Schleimhäute(in vivo, Kanninchen) Als Ergebnis von Studien ist Calciumdihydroxid als hautreizend einzustufenb (H315- Verursacht Hautreizungen; R38, reizt die Haut)
	Schwere Augenschädigung/-reizung	1	Als Ergebnis von Studien (in vivo, Kanninchen) kann Calciumdihydroxid zu ernsten Augenschäden führen (H318- Verursacht schwere Augenschäden; R41, Gefahr ernster Augenschäden)
	Sensibilisierung der Haut / Atemwege	1	Calciumdihydroxid ist aufgrund der Wirkungsweise (pH- Veränderung) und der Bedeutung von Calcium in der menschlichen Ernährung nicht als hautsensibilisierend eingestuft.
	Keimzell-Mutagenität	-	Genotoxisches Potential von Calciumdihydroxid ist nicht bekannt. (Bacterial reverse mutation assay (Ames test, OECD 471): negativ)
	Karzinogenität	-	Calcium (verabreicht als Ca-Lactat) ist nicht karzinogen (Ergebnis Experiment, Ratte). Es besteht kein karzinogenes Risiko aufgrund des pH-Effekts von Calciumdihydroxid. (Epidemiologische Daten von Menschen vorhanden).
	Reproduktions-toxizität	-	Calcium (verabreicht als Ca- Carbonat) ist nicht reproduktionstoxisch (Ergebnis Experiment, Maus). Aufgrund des pH-Effekts besteht kein Anhaltspunkt für ein Reproduktionsrisiko (Epidemiologische Daten vom Menschen vorhanden).
	spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	3	Calciumdihydroxid reizt die Atemwege (STOT SE 3 (H335- Kann die Atemwege reizen; R37, Reizt die Atemwege))
	spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	-	Keine Einstufung relevant.
	Aspirations-gefahr	-	Keine Einstufung relevant.

Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015
ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

baumit.com

12. Umweltbezogene Angaben	
12.1.	<p>Toxizität</p> <p>LC 50 (96h) für Süßwasserfische: 50,6 mg/l LC 50 (96h) für Meeresfische: 457 mg/l EC 50 (48h) bei wirbellosen Süßwasserorganismen: 49,1 mg/l LC 50 (96h) bei wirbellosen Meerwasserorganismen: 158 mg/l EC 50 (72h) für Süßwasseralgen: 184,57 mg/l NOEC (72h) für Süßwasseralgen: 48 mg/l NOEC (14d) bei wirbellosen Meerwasserorganismen: 32 mg/l EC₁₀/LC₁₀ oder NOEC für Bodenmakroorganismen: 2000 mg/kg Boden dw EC₁₀/LC₁₀ oder NOEC für Bodenmikroorganismen: 12000 mg/kg Boden dw NOEC (21d) für Pflanzen: 1080 mg/kg</p> <p>Bei hoher Konzentration bewirkt Calciumdihydroxid einen Anstieg der Temperatur und des pH-Wertes. Nicht unverdünnt bzw. in großen Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen</p>
12.2.	<p>Persistenz und Abbaubarkeit</p> <p>Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.</p>
12.3.	<p>Bioakkumulationspotenzial</p> <p>Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.</p>
12.4.	<p>Mobilität im Boden</p> <p>Nicht zutreffend, da das Gemisch ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Gemischreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.</p>
12.5.	<p>Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung</p> <p>Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.</p>
12.6.	<p>Andere schädliche Wirkungen</p> <p>Nicht bekannt.</p>

13. Hinweise zur Entsorgung	
	<p>Verfahren zur Abfallbehandlung</p> <p>Entsorgung laut örtlichen und behördlichen Vorschriften. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Ausguss oder das WC leeren.</p>
	<p>Entsorgung:</p> <p>ÖNORM S2100</p> <p>31612: Kalkschlamm</p>
	<p>EWC</p> <p>10 13 04: Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk 03 03 09: Kalkschlammabfälle</p>

Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015
 ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

14. Angaben zum Transport	
	Das Gemisch untersteht nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (ADR, RID, ADN, IMDG-Code, ICAO-TI, IATA-DGR). Es ist daher keine Gefahrgut-Klassifizierung erforderlich.
14.1.	UN-Nummer nicht zutreffend
14.2.	Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung nicht zutreffend
14.3.	Transportgefahrenklassen nicht zutreffend
14.4.	Verpackungsgruppe nicht zutreffend
14.5.	Umweltgefahren keine
14.6.	Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender nicht anwendbar
14.7.	Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code nicht anwendbar

15. Angaben zu Rechtsvorschriften	
15.1.	Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch Verwendungsbeschränkungen: keine. Calciumdihydroxid ist eingestuft in Wassergefährdungsklasse 1 (in Deutschland)
15.2.	Stoffsicherheitsbeurteilung: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015
 ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

16.1 Änderungen gegenüber der Vorversion

Classification, labelling and packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)

16.2. Abkürzungen und Akronyme

ACGIH	American Conference of Industrial Hygienists
ADR/RID	European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway
APF	Assigned protection factor (Schutzfaktor von Atemschutzmasken)
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Classification, labelling and packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)
EC50	Half maximal effective concentration (mittlere effective Konzentration)
ECHA	European Chemicals Agency (Europäische Chemikalienbehörde)
EINECS	European Inventory of Existing Commercial chemical Substances
EPA	Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)
HEPA	Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)
IATA	International Air Transport Association
IMDG	International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry
LC50	Median lethal dose (mittlere tödliche Dosis)
MEASE	Metals estimation and assessment of substance exposure
PBT	Persistent, bio-accumulative and toxic (persistent, bioakkumulativ, toxisch)
PROC	Process category (Prozesskategorie/Verwendungskategorie)
REACH	Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals (Verordnung (EG) 1907/2006)
SDB	Sicherheitsdatenblatt
STOT	Specific target organ toxicity (spezifische Zielorgantoxizität)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UVCB	Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials
VCI	Verband der chemischen Industrie e.V.
vPvB	Very persistent, very bioaccumulative (sehr persistent, sehr bioakkumulativ)
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe

16.2. Literaturangaben und Datenquellen

- (2) Technische Regel für Gefahrstoffe „Arbeitsplatzgrenzwerte“, 2009, GMBI Nr.29 S.605.
- (3) MEASE 1.02.01 Exposure assessment tool for metals and inorganic substances, EBRC Consulting GmbH für Eurometaux, 2010:
<http://www.ebrc.de/industrial-chemicals-reach/projects -and-references/mease.php>
- (4) Observations on the effects of skin irritation caused by cement, Kietzman et al, Dermatosen, 47, 5, 184-189 (1999).
- (5) Epidemiological assessment of the occurrence of allergic dermatitis in workers in the construction industry related to the content of Cr (VI) in cement, NIOH, Page 11, 2003.
- (6) U.S. EPA, Short-term Methods for Estimating the Chronic Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater Organisms, 3rd ed. EPA/600/7-91/002, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1994a).
- (7) U.S. EPA, Methods for Measuring the Acute Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater and Marine Organisms, 4th ed. EPA/600/4-90/027F, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1993).

Sumpfkalk

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sowie (EU) Nr. 453/2010

Überarbeitet am: 16.02.2015
ersetzt Ausgabe vom: 16.09.2009



baumit.com

- (8) Environmental Impact of Construction and Repair Materials on Surface and Ground Waters. Summary of Methodology, Laboratory Results, and Model Development. NCHRP report 448, National Academy Press, Washington, D.C., 2001.
- (9) Final report Sediment Phase Toxicity Test Results with Corophium volutator for Portland clinker prepared for Norcem A.S. by AnalyCen Ecotox AS, 2007.
- (10) TNO report V8801/02, An acute (4-hour) inhalation toxicity study with Portland Cement Clinker CLP/GHS 03-2010-fine in rats, August 2010.
- (11) TNO report V8815/09, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker G in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (12) TNO report V8815/10, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker W in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (13) European Commission's Scientific Committee on Toxicology, Ecotoxicology and the Environment (SCTEE) opinion of the risks to health from Cr (VI) in cement (Europäische Kommission, 2002):
http://ec.europa.eu/health/archive/ph_risk/committees/sct/documents/out158_en.pdf.
- (14) Investigation of the cytotoxic and proinflammatory effects of cement dusts in rat alveolar macrophages, Van Berlo et al, Chem. Res. Toxicol., 2009 Sept; 22(9):1548-58
- (15) Cytotoxicity and genotoxicity of cement dusts in A549 human epithelial lung cells in vitro; Gminski et al, Abstract DGPT conference Mainz, 2008.
- (16) Comments on a recommendation from the American Conference of governmental industrial Hygienists to change the threshold limit value for Portland cement, Patrick A. Hessel and John F. Gamble, EpiLung Consulting, June 2008.
- (17) Prospective monitoring of exposure and lung function among cement workers, Interim report of the study after the data collection of Phase I-II 2006-2010, H. Notø, H. Kjuus, M. Skogstad and K.-C. Nordby, National Institute of Occupational Health, Oslo, Norway, March 2010.

16.4. Schulungsratschläge

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

16.5. Ausschlussklausel

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.